

Kein Witz: Axpo-Köbi hat eine Solaruhr

ZÜRICH. Im Axpo-Werbepot witzelte er über Solaruhren. Jetzt hat Köbi Kuhn (63) selber eine.

Solaruhren sind ungenau und können bei Regen nicht geladen werden. So machte sich ein TV-Spot des Energieunternehmens Axpo mit Naticoach Köbi Kuhn über die Solarenergie lustig (im BLICK). Der Spot wurde so heftig kritisiert, dass ihn die Axpo schliesslich absetzte.

«Solarenergie braucht es. Und Solaruhren gehen pünktlich», sagt David Stickelberger (45), Geschäftsführer des Schweizerischen Fachverbandes für Solarenergie «Swissolar». Davon kann sich jetzt auch Köbi Kuhn überzeugen: Gestern um 8.40 Uhr überreichte ihm Stickelberger eine solarbetriebene Tissot.

«Swissolar» weiss auch, dass der Nati-Coach Strom spart wie ein Weltmeister: 15 Franken beträgt seine Rechnung pro Monat nur. «Das finden wir super!», meint Stickelberger. **«Inzwischen habe ich gemerkt, dass es**

sogar nur 14 Franken sind», präzisiert Kuhn.

Und er wundert sich über die Reaktionen auf seinen TV-Spot: «Bundesrat Leuenberger stellte mich als naiv hin, das hat mich gestört.» PAOLA PITTON



David Stickelberger überreicht Köbi Kuhn eine Solar-Armbanduhr. FOTO ZVG

